

Burgau 27.05.79

SC Ichenhausen -

SC Pforzheim

7  
7

gegen Kabakli (SC Pforzheim) unentschieden  
(Badischer Meister, Ostalbkreismeister)

### Beim 7:7 im Burgauer Festzelt:

# 800 Zuschauer kamen auf ihre Kosten

## SCI-Staffel wartete vergeblich auf Verstärkungen - Pforzheimer ein starker Gegner

(scha). „Eine prächtige Kulisse und auch sonst ideale Voraussetzungen für guten Boxsport“, so kommentierte der 1. Vorsitzende der Pforzheimer Staffel, Willi Griesheimer. Wie sich im Verlauf der Veranstaltung herausstellte, wurde durchwegs technisch sauberes Boxen von beiden Mannschaften gezeigt. Ichenhausen wartete trotz Zusagen vergeblich auf Gastboxer. Das 7:7-Endergebnis entspricht den gebotenen Leistungen.

Boxen im Festzelt — schon immer ein Zuschauer-Magnet zum Ausklang des Volksfestes in Burgau. Einmal mehr hatte Ichenhausen Probleme, die SCI-Staffel attraktiv zu verstärken. Sicherlich muß man für den einen oder anderen Ausfall Verständnis zeigen. So mußten zum Beispiel zwei Athleten auf ärztliche Anordnung die Boxhandschuhe wieder ausziehen. Aufgrund zu kurzfristiger Absagen konnten insgesamt nur sieben Kämpfe ausgetragen werden.

Mit Verspätung stiegen im ersten Kampf (Junior-Bantam) Kostas (SCI) und Keskin (Pforzheim) in den Ring. Der Ichenhausener hatte die größere Reichweite, wußte sie aber nicht zu nutzen. Mit etwas mehr Mut hätte es zu einem Remis reichen können. Das einstimmige Punkturteil ging an den Pforzheimer.

Im Senior-Mittelgewicht stellte sich der farbige Neu-Ulmer Gravies dem Pforzheimer

mer Kast. Nach einer farblosen ersten Minute knallte ein kurzer Haken durch die Deckung des Pforzheimers, der zu Boden ging. Das Handtuch des Trainers beendete den Kampf.

Im Senior-Schwergewicht standen sich Gastl und Wrobel gegenüber. Nachdem die erste Runde noch ausgeglichen verlief, erwies sich im zweiten Durchgang der Pforzheimer als schlagkräftiger. In der dritten Runde wurde Gastl an der linken Wange verletzt und Ringarzt Dr. Specht, Günzburg, brach den Kampf ab.

Im Senior-Halbschwer bahnte sich der erste Höhepunkt an, als der Lokalmatador Hermann Maier (SCI) gegen den Pforzheimer Mazur zum Fünf-Rundenkampf antrat.

Vorschau

### Am Sonntag im Burgauer Festzelt:

# US-Boys steigen für den SCI in den Ring

## SC 01 Pforzheim steht als Gegner fest

(scha). Auf der Suche nach attraktiven Gegnern für den traditionellen Auftritt am Sonntag, 27. Mai, 10 Uhr, im Burgauer Volksfestzelt, haben die Ichenhausener Boxsportverantwortlichen dieses Mal zweifelsfrei viel Mühe aufgewendet. Nicht nur die Gäste aus Pforzheim sollen in Superbesetzung kommen, sondern auch die Staffel des SCI wird — laut Vorstand Hans Mozer — mit US-Boxern aus Neu-Ulm verstärkt. Mittelpunkt der Begegnung dürfte das Aufeinandertreffen der beiden „Starfighter“ Joachim Wiedemann (würtembergischer Auswahlboxer) und dem badischen Meister Kabakli im Senioren-Federgewicht sein.

Die Boxabteilung des SC Ichenhausen wartete beim Burgauer Volksfest schon oft mit einem zugkräftigen Gegner auf. Im vergangenen Jahr allerdings hatte die Gästestaffel nur sehr mageren Boxsport zu bieten.

Bei den US-Boys aus Neu-Ulm, die beim SCI mitmischen wollen, handelt es sich um die Schützlinge des mehrmaligen würtembergischen Meisters Walter Wieland, der schon einige Male für den SCI im Burgauer Festzelt in den Ring kletterte. Die Staffel der Abteilung Boxen aus Ichenhausen wird vom ehemaligen bayerischen Meister Alois Wiedemann trainiert und betreut, dessen Sohn im Federgewicht der Senioren in der Mannschaft steht und mittlerweile bis zum würtembergischen Auswahlboxer aufgestiegen ist. Sein Gegner wird am Sonntag der badische Meister Kabakli sein.

Daß die Sonntagsveranstaltung wieder alle Sportfreunde auch aus der weiteren

Umgebung anlocken wird, davon sind die Veranstalter überzeugt. Den Gästen wird reichlich Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe des Festzeltes geboten.

Laut Kampfvertrag vom 31. März stehen sich am Samstag folgende Boxer gegenüber: Schüler Papier: Thomas Berrer (SCI) — Anadol (Pforzheim); Junior Fliegen: Jürgen

### Weiterer Sport Seite 34

Berrer (südd. Vizemst.) — Keskin; Senioren Feder: Joachim Wiedemann — Kabakli; Halbwelter: Abair — Cetin; Weltergewicht: Dieter Berrer — Mast; Halb-Mittel: Gravis — Beine; Mittel I: Knight — Schmid; Mittel II: Klaus Schäbel — Haas (badischer Meister); Halbschwer: Watts — Federolf; Halbschwerer II: Hermann Mayer (schwäb. Meister) — Tuna (Pforzheim).

Die Zuschauer sahen zehn Minuten lang ausgezeichneten Boxsport, der hauptsächlich von Hermann Meier diktiert wurde. Sein Gegner hatte zweifellos mehr in den Armen, aber Meier verfügte über die schnelleren Beine. Für einen gerechten Punktstief von Meier entschieden sich die Unparteiischen.

Zu einem ebenfalls sauberen und technisch hochstehenden Kampf gingen im Senioren-Feder Joachim Wiedemann und Kabakli in den Ring. Die objektiven Zuschauer waren auch nach Abschluß mit der Punkteteilung einverstanden. Im Senior-Halbwelter kam der zweite US-Boy Abair gegen Cetin zum Fight. Der für den SCI boxende Amerikaner verwirrte seinen Gegner durch kleine „Schauspieleinlagen“, hatte ansonsten aber viel boxerisches Können zu bieten. Seine Schnelligkeit ließ den Pforzheimer mehrmals ins Leere laufen. Abair wurde zum Punktstief erklärt.

Im letzten Kampf standen sich im Senior-Mittelgewicht Schäbel und Haas gegenüber. Der auf fünf Runden angesetzte Kampf begann schon ziemlich verbittert und beide landeten Wirkungstreffer. Die zweite Runde

verlief ausgeglichen, während im dritten Durchgang der Pforzheimer einen harten Körpertreffer landete, den Schäbel nicht verdaute. Auch hier mußte der Ringarzt den Kampf frühzeitig beenden.